



*Qualität steht in der Schaffmontage I nicht nur auf dem Papier. Bereichsleiterin Gerossin Waltraud Schlesier, Parteileitungsmitglied, hat in den erfahrenen Facharbeiterinnen Margarete Dietz, Parteigruppenorganisatorin, Dorothea Haupt, Mitglied des Qualitätszirkels, und der A GL-Vorsitzenden Ruth Kroll gute Verbündete im täglichen Gespräch mit den Kolleginnen. (v. l. D. Haupt, W. Schlesier, R. Kroll, M. Dietz)  
Foto: H.-G. Krummrich*

ven arbeiten Meister, Parteigruppenorganisatoren, Gewerkschaftsvertrauensleute und die FDJ-Gruppensekretäre eng zusammen. Dort wird der Wettbewerb öffentlich und konkret geführt. Die Aufgaben sind aufgeschlüsselt bis auf den Arbeitsplatz. Lob und Tadel werden eingesetzt, und wenn es zu Qualitätsverstößen kommt, gibt es auch Abzüge am Lohn. Lefetung und Qualität werden bezahlt, nichts anderes.

Genosse Peter Scheit, Meister am Band 3, bezog in einer Aussprache den Standpunkt, daß Güte abhängig ist von der Zielstrebigkeit des Meisters, seiner Fähigkeit, das Kollektiv zusammenschmieden und zu erziehen. Neben der Sorge für einen reibungslosen Arbeitsablauf muß der Leiter, so seine Erfah-

rung, stets im Blick haben, was in puncto Qualität hindert, was besser gemacht werden kann. Als besonders wirksam bezeichnet er den Qualitätszirkel. Allerdings hält er es für ineffektiv, mit allen über alles zu reden. Jeder Kollege hat seine besondere Aufgabe, und über diese wird jeweils geredet.

Für die Parteileitung kommt es nun darauf an, die besten Erfahrungen beim Ausprägen kämpferischer Einstellungen zur Qualitätsarbeit mit größerer Konsequenz zu verallgemeinern. Das ist der Weg, so unser Standpunkt, um die Wettbewerbsziele im Jubiläumsjahr der Republik zu erreichen.

Werner Mindt

Parteisekretär im VEB Schuhfabrik „Paul Schäfer“ Erfurt

## 40 Jahre DDR — es lohnt sich zu kämpfen

das war gar nicht so einfach. Hier fand ich auch den Weg in unsere Partei.

Und 1985 hieß es für mich und meine Familie, wieder den Wohnort zu wechseln. Im Kreis Lüz, in der LPG (T) „Einigkeit“ Schlemmin, gab es für mich eine neue Aufgabe. Die Mitglieder der Genossenschaft wählten mich zu ihrer Vorsitzenden. Da mußte ich zeigen, was ich kann. Die Genossenschaft war stark. Ihr Leistungsniveau weiter auszubauen, darin sehe ich meine Aufgabe. Das kostet Kraft und Einsatzbereitschaft. Und mittlerweile sind

3 Kinder in der Familie, die auch umsorgt werden wollen.

Die LPG hat sich weiter gut gemausert. In diesem Jahr, also als Präsent für den Geburtstagstisch der Republik, wollen wir 4 500 kg Milch je Kuh produzieren und je Schwein eine tägliche Zumast von 500 Gramm erreichen.

Am Wahltag rechnen wir unsere ersten Wettbewerbsergebnisse ab. Der 7. Mai hat für mich persönlich eine große Bedeutung. Ich stehe als Kandidat für die Gemeindevertretung zur Wahl. Alle drücken die Daumen, daß ich gewählt werde. Ich weiß, damit

kommt noch mehr Verantwortung auf mich zu. Als LPG-Vorsitzende, Mitglied der Kreisleitung der SED Lüz und dann noch Volksvertreter - das muß alles unter einen Hut gebracht werden im Sinne der Beschlüsse unserer Partei. Dafür setze ich all meine Kraft ein. Stolz bin ich darauf, daß wir Frauen in unserer Republik mit das Sagen haben. Wir stehen mit in der L Reihe und dort unseren Mann.

Monika Dreus

Vorsitzende der LPG (T) „Einigkeit“ Schlemmin, Kreis Lüz